



SONNEN NEWS – 20. MÄRZ 2012

Mehr Lebensqualität durch Sonne: Hilfe bei Leberzirrhose und Multiple Sklerose

Dass Sonne nicht nur für unser Immunsystem, sondern auch für unser allgemeines Wohlbefinden enorm wichtig ist, konnte bereits wissenschaftlich nachgewiesen werden. Gerade in diesen ersten sonnigen Tagen, können wir das besonders spüren. Wer sich nicht auch im Winter seine Dosis Sonne, in einem Solarium, gegönnt hat, stellt vermutlich gerade fest, wie sehr die Sonne in den "Dunklen Monaten" gefehlt hat. Die Tage werden länger und die Frühlingsgefühle lassen nicht lange auf sich warten. Man fühlt sich gesünder, fitter, ausgeglichener und ja, auch glücklicher! Verantwortlich für diese positiven Gefühle ist das Vitamin D, auch "Sonnenschein-Vitamin" genannt.



Es bildet die Grundlage vieler Stoffwechselfvorgänge in unserem Körper und wird gerade in diesen Tagen hinsichtlich seiner Wirkung, auch bei der Heilung von schwerwiegenderen Krankheiten einen positiven Beitrag zu leisten, stark diskutiert. Wissenschaftlich bestätigt werden konnte bisher der positive Nutzen von Vitamin D bei Rachitis, Osteoporose, depressiven Verstimmungen im Winter und vielen weiteren Krankheitsbildern.

Nun konnten hinsichtlich des "Sonnenschein-Vitamins" auch positive Ergebnisse in der Leberforschung und auf dem Forschungsgebiet der Multiplen Sklerose verzeichnet werden.

Das *Department of Biochemistry* der Universität von Wisconsin, USA, testete die Wirksamkeit von UV-Strahlung an MS-Patienten. Die Ergebnisse waren

erstaunlich! Eine kontinuierliche Behandlung der Patienten mit UV-Strahlung, besserte die Beschwerden der Krankheit auf ein Vielfaches. Viele Symptome konnten durch die UV-Strahlung sogar unterdrückt werden. Unklar bleibt allerdings, ob die Besserung der Beschwerden auf die UV-Strahlung oder auf die daraus resultierende Herstellung von Vitamin D im Körper, zurückzuführen ist. Weitere Studien sollen dies nun klären.

Auch aus Israel sind dieser Tage positive Ergebnisse gemeldet worden. Hier stießen zwei israelische Forscherteams, unabhängig voneinander, rein zufällig auf den positiven Nutzen von Vitamin D bei Lebererkrankungen, wie Leberzirrhose oder Hepatitis-Erkrankungen. Ein Forscherteam testete an menschlichem Gewebe, das Andere an Lebergewebe von Ratten. Beide kamen zu dem gleichen Ergebnis, welches allerdings noch klinisch erprobt werden muss: Vitamin D hemmt die Aktivität von Viren wie beispielsweise dem Hepatitis C-Virus.

Das Vitamin D steigert das Wachstum des natürlichen Interferons, einem Protein, welches eine immunstimulierende, vor allem antivirale und antitumorale Wirkung entfaltet, wodurch das Virus unterdrückt wird.

Die zufällige Entdeckung der Forschergruppen könnte bahnbrechend in der Leberforschung werden und bestätigt erneut, dass der "Hype" um das Thema Vitamin D nicht umsonst so groß ist.